



## Chancen nutzen: Banken, Finanzdienstleister, Versicherungen

### Unterstützung bei der Umsetzung von Basel III

Basel III stellt die Institute vor eine Reihe von Anforderungen, deren Umsetzung innovative Lösungen erfordert, damit die entgegengesetzt wirkenden Anforderungen aus dem erfolgsorientierten Kerngeschäft und den regulatorischen Anforderungen angemessen Berücksichtigung finden:

- betriebswirtschaftlich,
- rechtlich / regulatorisch,
- strategisch,
- personell.

Die Umsetzung der Anforderungen aus Basel III ist beschlossen. Neuerungen ergeben sich insbesondere in den Bestimmungen zum Eigenkapital und zur Liquidität. Sinn der Änderungen ist, die Qualität des Eigenkapitals zu erhöhen, antizyklische Puffer zu errichten und insgesamt eine Verbesserung der Risikodeckung herbei zu führen, um das Gesamtsystem zukünftig nachhaltig krisenfester zu gestalten.

Nutzen Sie unsere bewährte Unterstützung und bauen Sie die neuen Anforderungen zu Ihrem Vorteil aus!

Unser Angebot umfasst eine flexible, angemessene Ausgestaltung unterschiedlichster Beratungs- und Unterstützungsleistungen, immer orientiert an Ihren Anforderungen und Zielsetzungen.

### Eigenkapital

Eigenkapital, das am laufenden Verlust partizipiert, wird bevorzugt. Instrumente, auf die erst im Liquidationsfall zurückgegriffen wird, stehen dem Fokus auf das Going-Concern-Prinzip entgegen.

Die Überwachungsphase zur Einführung der Verschuldungsgrenze (Leverage Ratio) startet sofort, ab 2013 ist ein Parallelbetrieb zu weiteren Kapitalkennziffern (Mindestkernkapitalrate, Minimum-Tier-1) notwendig, die Anrechnung von Tier-3-Kapital wird stufenweise abgebaut.

Im Rahmen des KWG-Reportings müssen Proberechnungen durchgeführt werden, ein Umdenken in der Gesamtbankstrategie kann notwendig sein, die neue Anrechnung der Risikoaktiva ist im Rahmen der Risikostrategie zu berücksichtigen und das Risikotragfähigkeitskonzept ist auf zyklische Entwicklungen hin zu prüfen.

### Liquidität

Aus der erlebten Krisenerfahrung enthält Basel III geänderte Grundprinzipien für das Liquiditätsmanagement und dessen Überwachung. Die beiden neuen quantitativen Mindeststandards Liquidity Coverage Ratio (LCR) und Net Stable Funding Ratio (NSFR) sollen Liquiditätsrisiken in unterschiedlichen Zeithorizonten begrenzen.

Die LCR misst die kurzfristige (dispositive) Liquidität: Barabflüsse müssen einen Monat lang kompensiert werden.

Die NSFR misst die Fristentransformation (strukturelle Liquidität) und fordert die Bereithaltung von Liquiditätsquellen in Abhängigkeit vom gegebenen Fristenprofil.

Beide neuen Standards gelten ab sofort im Rahmen einer Beobachtungsphase, ab 2015 (LCR) bzw. 2018 (NSFR) gelten diese als Mindeststandard.

Daneben ist die Beachtung der Wechselwirkungen aus aufsichtlicher Anforderung an die Liquiditätssicherstellung (LCR und NSFR) und notwendiger interner Steuerung der Liquidität notwendig. Aus unserer Sicht kann die aufsichtliche Anforderung immer nur eine einzuhaltende Rahmenbedingung für die interne Liquiditätsrisikosteuerung sein. Wir entwickeln mit unseren Kunden entsprechend integrierte Liquiditätsrisiko- und -steuerungsverfahren zur Abbildung der individuellen Anforderungen unter Berücksichtigung der aufsichtlichen Rahmenbedingungen – profitieren Sie von unseren Erfahrungen.

### Überzeugend gute Beraterleistung

Um Sie von unserer Neutralität zu überzeugen, handeln wir prinzipiell Herstellerunabhängig und entwickeln Lösungswege gemeinsam mit Ihnen. Auf Anforderung oder bei Bedarf empfehlen wir die Ergänzung um zusätzliche Spezialisten, die wir aus dem Bereich unserer Markterfahrungen vorschlagen werden.

Das dürfen Sie von uns erwarten: impavidi Kompetenzen, gebündeltes Knowhow und gemeinsamer Erfolg!

Die Herausforderungen liegen in den individuellen Bedingungen Ihres Institutes und Ihrer Geschäftsstrategie:

- Kundenorientierung
- Kundenpflege
- Produktgestaltung und -angebot
- Vertriebsstrukturen
- Länderorientierung
- Kapitalbewegungen
- Kapitalherkünfte
- Geschäftspartner
- Abhängigkeiten
- Experten- oder Spezialgeschäft

## Maßgeschneiderte Konzeption

Wir verbinden die vorhandenen Standards mit individuellen und vor allem an den konkreten Anforderungen ausgerichteten Lösungsvorschlägen.

Unsere Berater verfügen über jahrzehntelange Erfahrungen aus Banken, aus der Beratung und dem Projektmanagement in den Bereichen Markt, Marktfolge, IT, Organisation und Personalführung.

Unser Beraterteam stimmt mit Ihnen individuell die Projektgrundlagen, die Zieldefinition, mögliche erste Lösungsideen und den Zieltermin ab.

### Wir verstehen uns als Ihr Partner und Teil Ihres Unternehmens

Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Lösungsmöglichkeiten ist die folgende Beschreibung eines Projektbeispiels nur ein exemplarisches Beispiel für eine mögliche Zielerreichung.

#### Projektbeispiel

Grundsätzlich verwenden wir ein mehrstufiges Vorgehensmodell deren Phasen sich anhand der Aufgabenstellung definieren:

#### Vorstudie

Anhand Ihrer Hinweise beginnen wir prinzipiell mit einer Vorstudie der relevanten Geschäftsprozesse und gleichen diese mit den aufsichtlichen Anforderungen ab.

Aus dem Ergebnis der Vorstudie erhalten Sie

- Abweichungsanalyse Soll - Ist
- Definition der Arbeitspakete und deren Umfang
- Die Projektplanung inkl. Zeit- und Ressourcenplanung
- Mögliche geeignete IT-, Organisations- oder Personalmaßnahmen

#### Arbeitspaket 1 - Eigenkapitalanforderungen

Konzeption und Erstellung der detaillierten Beschreibung der verabschiedeten Anforderungen bis zur Implementierung der Zielvorgaben, erneute Abstimmung:

- Gesamtbankstrategie
- Risikostrategie
- Risikotragfähigkeit
- Pricing-Modelle
- Prozessbeschreibungen

#### Arbeitspaket 2 - Umsetzung Liquiditätsanforderungen

Erforderliche Anpassungen der Risikobemessung und Bewertungsmethoden, Ergänzung neuer Risikoindikatoren, Eskalationsverfahren:

- Liquiditätsstrategie
- Refinanzierungsstruktur / ALM
- Szenario-Analysen
- IT-Schnittstellen
- Internes Kontrollsystem

#### Arbeitspaket 3 - IT- und/oder organisatorische Umsetzung

- Proberechnungen EK, LCR und NSFR
- Auswahl der externen Lösungsteile (Rechenkerne, Softwarelösungen, Meldewesen)
- Ermittlung, Entwicklung und Implementierung der notwendigen Schnittstellen
- Testkonzeption, Test, Abnahme unter Einbindung der Fachabteilungen und der internen Revision,
- Anpassung der ordnungsgemäßen Dokumentation, Schulung von Mitarbeitern, Einführung und Übergabe

#### impavidi Qualitätsverständnis

Wir setzen auf unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter, ihr Know-how und ihre Branchenexpertise. Unsere Unternehmenskultur, in der kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung einen breiten Raum einnehmen, gewährleistet ein hohes Maß an Kompetenz.

Bewährte Methoden und Verfahren, unterstützt durch modernste Software zur Prozessanalyse, -entwicklung und -dokumentation, bilden die Basis für den gemeinsamen Projekterfolg. Erfahrene und kompetente Fachkräfte und die Nutzung eines IT-gestützten Helpdesk-Systems stellen einen qualifizierten Support für unsere Kunden sicher.

#### Für Ihren Erfolg!

Unsere Expertise und unser Qualitätsbewusstsein sind wesentliche Faktoren für Ihren Erfolg. Unsere Branchenkenntnisse und unsere Praxiserfahrung erweitern wir permanent durch die Einbindung von Unternehmen mit speziellem Know-how in unser Netzwerk, die unseren hohen Qualitätsanspruch teilen.

Wir liefern Ihnen eine für Ihre Anforderungen maßgeschneiderte Lösung. Wir bieten unseren Kunden für alle Anforderungen ein Höchstmaß an Fach- und Branchenkompetenz.

#### Lassen Sie uns gemeinsam erfolgreich sein!



Davor Jurak · Network Partner · Region Rhein-Main  
Mozartstr. 9 · 61118 Bad Vilbel · Tel.: +49 6101 52 34 79  
Fax: +49 6101 52 34 89 · Mobil: +49 160 893 25 37  
Mail: jurak@impavidi.de · Internet: www.impavidi.de

impavidi GmbH  
Comeniushof/Fabrik · Gubener Straße 47 · 10243 Berlin  
Tel.: +49 30 34 74 750 00 · Fax: +49 30 34 74 750 29  
E-Mail: info@impavidi.de · Internet: www.impavidi.de